

Hüftprothesen

In den vergangenen Tagen wurde ausführlich über die erhöhten Revisionsraten im Zusammenhang mit bestimmten Hüftendoprothesen der Firma DePuy/Johnson & Johnson berichtet. Andere Produkte dieses Herstellers wie Knie- oder Schulterprothesen sind laut Auskunft von Ärzten unbedenklich. In der Zwischenzeit hat sich herausgestellt, dass diese Hüftendoprothesen nicht nur in Vorarlberg verwendet wurden, sondern auch in Kliniken anderer Bundesländer. Die Patientenanwaltschaften Österreichs sind gerade dabei zu evaluieren, welche Kliniken und wie viele Patienten österreichweit betroffen sind. Über ein zentrales effektives Prothesenregister verfügt Österreich leider nicht. In weiterer Folge ist nach dem Beweis des Produktmangels geplant, dass die Patientenanwaltschaften Österreichs in enger Kooperation Ansprüche für Patienten gegenüber dem Hersteller geltend machen.

Trotz der umfangreichen Berichterstattung in den Medien haben sich noch nicht alle der insgesamt 88 betroffenen Vorarlberger Patienten bei der Patientenanwaltschaft gemeldet. Wir möchten darauf hinweisen, dass in den vorliegenden Fällen eine verjährungsrechtliche Problematik gegeben ist. Patienten haben zwar mit dem Krankenhaus einen Behandlungsvertrag, jedoch nicht mit dem Produkthersteller. Es kommt das Produkthaftungsgesetz zur Anwendung. Im Rahmen der Anwendung dieses konsumentenschutzrechtlichen Gesetzes gilt, dass Ansprüche nach 3 Jahren ab Kenntnis von Schaden und Schädiger verjähren. Es gibt jedoch eine absolute Verjährungsfrist von 10 Jahren ab Inverkehrbringen des Produktes. Es muss daher die Verjährungsfrage in jedem Einzelfall genau geprüft werden. Daher ersuchen wir nochmals alle betroffenen Patienten um Terminvereinbarung mit uns zur Besprechung, auch wenn noch keine Beschwerden bestehen. Es ist bekannt, dass durch den vermehrten Metallabrieb systemische Beschwerden auch noch später auftreten können und nicht immer gleich bemerkt werden müssen. Auch die an sich schon erhöhten Revisionsraten werden möglicherweise noch weit höher sein als dies derzeit angenommen wird.